



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Dr. Hans-Thomas Tillschneider (AfD)

Modellprojekt „Welcome to my library - Vielfalt und Mehrsprachigkeit in Bibi und Kita“

Kleine Anfrage - KA 7/922

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Das vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration geförderte Projekt „Welcome to my library - Vielfalt und Mehrsprachigkeit in Bibi und Kita“ läuft noch bis Dezember 2019. Projektpartner ist u. a. das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V. Das Projekt verfolgt nach eigener Darstellung das Ziel, nachhaltig zu einer interkulturellen Öffnung zwischen Migranten, Bibliotheken, Erziehern, Eltern sowie Kita-Kindern unterschiedlicher ethnischer Herkunft beizutragen und migrationsbedingte Vielfalt als Chance zu begreifen.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

- 1. In welchen Städten und/oder Gemeinden bestehen derzeit Partnerschaften zwischen jeweils einer Bibliothek, einer Kindertagesstätte und einer Migrantenorganisation?**

Derzeit besteht eine Pilotpartnerschaft in Sangerhausen.

- 2. Welche Migrantenorganisationen (nach Name und Sitz, auch soweit Mitglied des LAMSA e. V.) sind an solchen Partnerschaften beteiligt?**

Beteiligt an der Pilotpartnerschaft ist „OASE“ (Migrant*inneninitiative), c/o LAMSA e. V. Bernburger Str. 25a, 06108 Halle (Saale).

3. Nach welchen konkreten Kriterien erfolgt die im Handlungskonzept vorgesehene „kultursensible“, „rassismuskritische“ und „vorurteilsbewusste“ Literaturauswahl in den projektbeteiligten Bibliotheken?

Die im Handlungskonzept vorgesehene Erweiterung der literarischen Bestände der projektbeteiligten Bibliotheken erfolgt durch die Ausstattung dieser Bibliotheken mit einem speziellen Medienkoffer. Dieser beinhaltet neben mehrsprachigen Medien (z. B. zweisprachige Kinderbücher, Hörbücher - Deutsch-Englisch, Deutsch-Persisch, Deutsch-Vietnamesisch, Deutsch-Arabisch etc.), Materialien zur Sprachförderung (Spiele, Piktogramm-Bücher, Poster etc.) und mehrsprachigen Elterninformationen (Vorlagen für Elternbriefe zu bestimmten Themen) auch kultursensible Fach-, Kinder- und Jugendliteratur. Die Bestückung des für Kindertagesstätten im Einzugsgebiet ausleihbaren Medienkoffers erfolgt in Anlehnung an:

- den Kriterienkatalog des Schweizer Kinder- und Jugendliteraturfonds in Bezug auf deutschsprachige Publikationen (Baobab, 2007, 6 ff.),
- den Kriterienkatalog des Verbands binationaler Familien und Partnerschaften iaf e. V. „Interkulturelle Kinderbücher. Erläuterungen und Empfehlungen“,
- den Kriterienkatalog der Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Institut für den Situationsansatz / Internationale Akademie INA gGmbH an der Freien Universität Berlin,
- die durchgeführten Befragungen an den Projektstandorten mit Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund (Partnerschafts-Kita) hinsichtlich gewünschter Medien und Sprachen für Kinder im Vorschulalter.

4. Sind aus projektbeteiligten Bibliotheken im Rahmen des Projektes Bücher ausgesondert worden? Wenn ja, wird nach Anzahl, bibliographischen Angaben (nach Autor, Titel des Werks, Verlag, Ort und Jahr des Erscheinens) und vormaligem Standort der ausgesonderten Werke gefragt?

Nein.

5. Betrachtet die Landesregierung das im Projekt betonte Konzept der Mehrsprachigkeit als geeignet für eine Integration von Ausländern durch den Erwerb der deutschen Sprache?

Im Rahmen der Antragsprüfung wurde das dem Vorhaben zugrunde liegende Konzept inhaltlich geprüft und als hilfreich bewertet, die Ziele der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Integration von Migrantinnen und Migranten, zur Flüchtlingshilfe sowie zur interkulturellen Öffnung“ zu erreichen. Aus Sicht der Landesregierung steht die im Konzept vorgesehene Mehrsprachigkeit der Integration von Ausländerinnen und Ausländer nicht entgegen. Vielmehr sind vor allem die zweisprachigen Medien dazu geeignet, zugewanderte Kinder und Jugendliche sowie auch ihre Eltern, an die deutsche Sprache heranzuführen. Darüber hinaus bieten die mehrsprachigen Medien vor allem auch den deutschen Kindern die Chance, ihre persönlichen Sprachkompetenzen zu erweitern.